

# **Bericht vom Treffen der Ottawa Group**

Tokio, Japan: 20. – 22. Mai 2015

**Dr. Jens Mehrhoff\*, Leiter der Hauptgruppe Konjunktur-, Preis- und Immobilienmarktstatistiken**

\* Der Verfasser gibt seine persönliche Auffassung wieder, die nicht unbedingt mit derjenigen der Deutschen Bundesbank übereinstimmen muss.

## Hintergrund und Überblick

- Die „Ottawa Group“ ist die **richtungsweisende internationale Arbeitsgruppe zur Preisstatistik**. In ihrem Rahmen wird beispielsweise demnächst eine neue, überarbeitete Auflage des internationalen Handbuchs zur Messung von Verbraucherpreisen mitentwickelt werden, welches das konzeptionell-methodische Referenzwerk auch für den europäischen Harmonisierten Verbraucherpreisindex ist.

## Hintergrund und Überblick

- Die Gruppe wurde 1994 unter der Schirmherrschaft des Statistikkomitees der Vereinten Nationen gegründet und bietet ein **Forum zur methodischen Fortentwicklung** der internationalen Preisstatistik **und zum Erfahrungsaustausch bezüglich der Messprobleme** von Preisveränderungen. Dazu lädt sie Indextheoretiker aus der Forschung oder den Zentralbanken und Anwender – zum Beispiel aus statistischen Ämtern – ein.

# Hintergrund und Überblick

- Die Themen umfassen unter anderem die **Behandlung von Wohn- und Gewerbeimmobilienpreisen**, die **Verwendung von Scannerdaten** aus den Kassensystemen von Einzelhändlern sowie **methodische Fragestellungen** bei der Messung der Verbraucherpreise. Die praktische Relevanz der statistischen Themen und die Anwendbarkeit möglicher Problemlösungen stehen stets im Vordergrund.

## Hintergrund und Überblick

- Bei dem zweijährlichen Treffen der „International Working Group on Price Indices“ kamen **in diesem Jahr 63 Delegierte aus 46 Organisationen** (vornehmlich statistischen Ämtern aus aller Welt, des Weiteren Eurostat/EZB und IWF/ILO) zusammen, um über verschiedene aktuelle Themengebiete der Berechnung von unter anderem Verbraucherpreisindizes zu diskutieren.
- Das Spektrum umfasste vor allem die **Verwendung alternativer Datenquellen (Scanner- sowie Onlinedaten)** und die **Berechnung von Immobilienpreisindizes** [vgl. hierzu die Vorträge von Christine Schlitzer und Elena Triebkorn] aber auch zum Beispiel Methoden der Qualitätsbereinigung.

# Verwendung von Scannerdaten

- Die **Probleme**, die durch die **Einführung von Scannerdaten** entstehen, sind mannigfaltig:
  - die lediglich partielle Datenabdeckung des Monats zum ersten Veröffentlichungszeitpunkt (welche die korrekte Erfassung von Verkaufsaktionen erschwert),
  - die fehlenden Produkte bzw. deren exakte Spezifikation und die daraus resultierenden Grenzen der Qualitätsbereinigung,
  - arbeitsaufwändige Kontrollen von unplausiblen Preisveränderungen und
  - die Imputation von vorübergehend fehlenden Preisangaben.

# Verwendung von Scannerdaten

## – Neuartige Schwierigkeiten sind

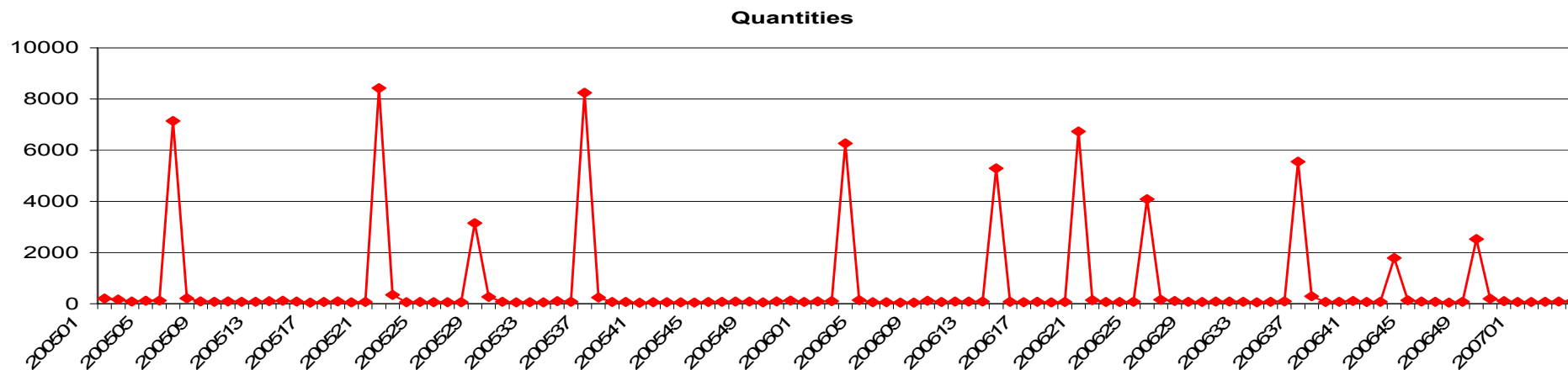
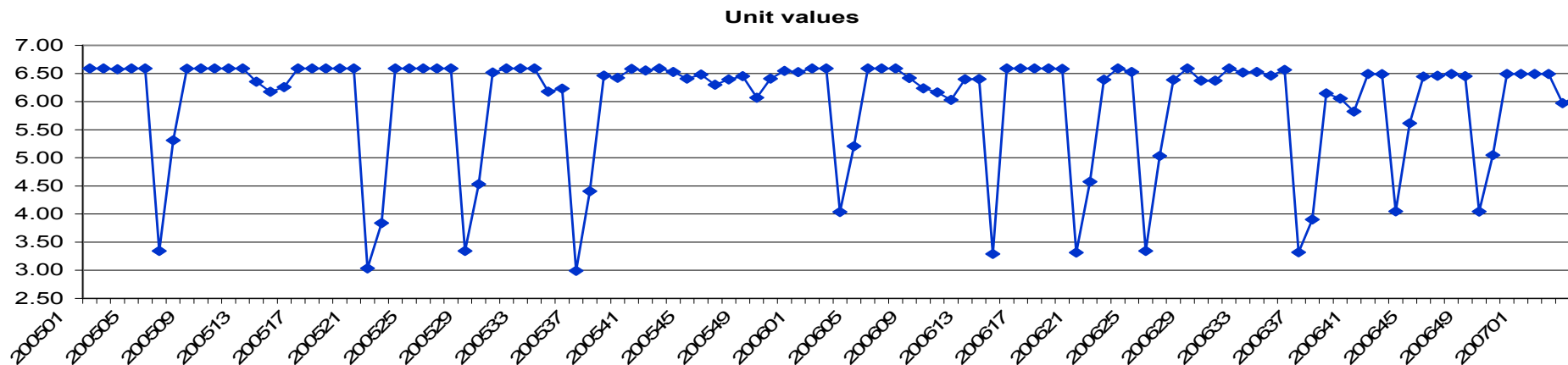
- mit den großen Datenmengen verbunden, die verarbeitet und der COICOP-Klassifikation zugeordnet werden müssen, sowie
- das Phänomen des Kettendriffs, welches bei Scannerdaten Ausmaße annehmen kann, in denen ein einzelnes Gut den gesamten Index maßgeblich beeinflusst.

## – Exkurs: Kettendrift

- Typischerweise unterliegen Angebotspreis und Nachfragemenge im Lebensmitteleinzelhandel nur geringen Schwankungen.
- Bei Verkaufsaktionen hingegen wird der Preis reduziert, was für gewöhnlich zu einem entsprechenden Anstieg der Nachfrage führt.
- Darüber hinaus fällt die Nachfrage nach dem Ende der Aktion in der Regel unter ihr „normales“ Niveau.
- Bei der Verwendung eines Kettenindex auf der Basis von hochfrequenten Scannerdaten ist zu beobachten, dass dieser – aufgrund der laufend aktualisierten Gewichtung – für einzelne Güterbündel statistische Entwicklungen produzieren kann, die (aus der Perspektive des „reinen“ Preisvergleichs) unplausibel sind.
- Dieses Phänomen wird als Kettendrift bezeichnet.



# Verwendung von Scannerdaten



# Verwendung von Scannerdaten

Beispiel: Reinigungsmittel (Niederlande), 1. KW/Jan. 2005 = 100

Preisindex	wöchentlich (35. KW 2008)	monatlich (Aug. 2008)
Laspeyres	7.794.207,27	11.301,04
Paasche	0,0000033	0,88
Fisher	5,10	99,89
Törnqvist	7,40	101,53
Jevons	78,76	91,75
Walsh	33,78	107,72

# Verwendung von Scannerdaten

- Schließlich führen kürzere Produktlebenszyklen zu eingeschränkter Beobachtbarkeit derselben Produkte im Zeitablauf.
- Preisindizes auf der Basis von Scannerdaten zeigen ferner eine höhere Volatilität als ihre Pendants, die auf der klassischen Preisbeobachtung beruhen.
- Es zeigte sich aber, dass der **anfängliche Hype um Scannerdaten zumindest teilweise verschwunden** ist, was sehr zu begrüßen ist.

# Verwendung von Scannerdaten

## – Aktuelle Fragestellungen sind

- die Vereinheitlichung von Zielindex und Elementarebene bei Verwendung von Scannerdaten (Stichwort: Gewichtung auf der untersten Stufe),
- die Qualitätsbereinigung von Massendaten oder implizite Verfahren hierzu,
- die Implementierung von Transaktionsdaten ins Tagesgeschäft und der Vergleich mit der traditionellen Preiserhebung,
- die Nicht-Revidierbarkeit der veröffentlichten Preisindizes bei Verwendung der (bevorzugten) GEKS- oder Zeitdummyvariablen-Formeln,
- die fehlende Gewichtung bei Onlinepreisen, wie zum Beispiel Web Scraping,
- der Umgang mit den immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen,
- die eindeutige Identifikation eines Produkts im Datensatz über die Zeit,
- die Behandlung von Preisnachlässen (z. B. „3 zum Preis von 2“) *et cetera*.

## Ottawa Group 2017

- 2017 wird die **Deutsche Bundesbank** das Treffen ausrichten.
- Als Termin ist der 10. bis 12. Mai 2017 anvisiert.
- Als Ort bietet sich das Tagungszentrum der Bundesbank in Eltville am Rhein an; es ist circa 50 Kilometer von Frankfurt am Main entfernt.
- Dort können wir etwa 60 internationale Teilnehmer beherbergen.

# Ottawa Group 2017



Jens Mehrhoff, Deutsche Bundesbank  
19. Konferenz Messung der Preise  
Schwerin, 16. – 17. Juni 2015  
Seite 14

## Ottawa Group 2017

- Die Wein-, Sekt- und Rosenstadt **Eltville am Rhein** ist eine moderne Kleinstadt im idyllisch gelegenen und nicht zuletzt durch seine erstklassigen Weine weltbekannten Rheingau.
- Es gibt Sehens- und Erlebnenswertes und eine Menge darüber hinaus.



## – Themen:

- Neue Datenquellen (Scanner-/Transaktionsdaten & Big Data, Qualitätsbereinigung)
- Probleme der Preismessung (z. B. Gewerbeimmobilien, Dienstleistungen)
- Konzeptioneller Rahmen (Zielindizes, Vereinheitlichung von Aggregat- und Elementarindizes)
- Behandlung von Sonderfällen (saisonale Waren, Nullpreise)
- ...



## – Anregungen:

- Sessions fokussierter auf Weiterentwicklungen (Methoden und Konzepte)
- Wiedereinführung der Poster Sessions aus Kopenhagen
- ...

**Fragen? Anmerkungen?**

[OttawaGroup@Bundesbank.de](mailto:OttawaGroup@Bundesbank.de)